



Postulat Nr. 407 2004/2009

Eingang Stadtkanzlei: 26. Mai 2008

Für eine nachhaltige Energiepolitik der EWL

Die Stadt Luzern hält in ihrer Gesamtplanung fest, dass sie eine an der Nachhaltigkeit orientierte Luftreinhalte-, Energie- und Klimapolitik betreiben will.

- A1.1 Das Konzept der Nachhaltigkeit ist eine städtische Verhaltensmaxime.
- A1.2 Die Stadt betreibt eine aktive Luftreinhalte-, Energie- und Klimapolitik mit dem Ziel,
 - den Energieverbrauch und die Umweltbelastung auf Stadtgebiet zu senken,
 - die Abhängigkeit von fossilen Brennstoffen und der Kernenergie zu vermindern,
 - die Nutzung erneuerbarer Energien zu fördern.

Nach vielen Jahren der Skepsis gegenüber energie- und kostensparenden Massnahmen im Bereich von Bau und Unterhalt von Immobilien zeichnet sich in der Stadt Luzern ein langsames Umdenken ab. In weiteren relevanten Bereichen müssen griffige Massnahmen angegangen werden.

Massnahmen bei der EWL einleiten

Weiterhin ist die 100-prozentige Tochter der Stadt Luzern „Energie-Wasser-Luzern EWL“ im Bezug auf nachhaltige Energiegewinnung, Energieeinkauf bei unabhängigen lokalen Erzeugern und den Energieverkauf an die Kunden weit hinter anderen Konkurrentinnen im Rückstand.

Beispiel Elektrizitätswerk der Stadt Zürich, ewz

Das ewz hat per 1. Oktober 2006 in der Stadt Zürich neue Stromprodukte eingeführt und „naturmade star“-zertifizierten Ökostrom (100 Prozent erneuerbare Energie) als Standardprodukt definiert.

Einen grossen Erfolg verzeichnete ewz dabei bei den Ökostromprodukten. Die Kundinnen und Kunden bestellten 12-mal mehr Ökostrom als im vorangegangenen Jahr. Dies löste einen Boom aus bei der Beschaffung von ökologischem Strom. Die Stromproduzenten wurden bestärkt, zusätzliche Ökostromanlagen zu bauen. Rund 40 neue Solarstromanlagen entstanden, um den zusätzlichen Bedarf zu decken. Sehr gefragt ist Strom aus Biomasse und Wind. Das Elektrizitätswerk der Stadt Zürich bezieht diesen Ökostrom von Biomasseanlagen in der Schweiz und von Windkraftwerken in der Schweiz und im Ausland. Kein Wunder, wird auch

immer mehr erneuerbare Energie aus der Zentralschweiz nach Zürich geliefert. So geschehen beim ökologischen Musterprojekt in Stans-Oberdorf, das aus Abfallholz Strom produziert und an das ewz verkauft.

Da die Stadt Luzern konsequenterweise ihren Zielen aus der Gesamtplanung Folge leisten muss, fordern wir mit diesem Postulat die 100-prozentige Besitzerin der EWL auf, im Rahmen ihrer Rechte als Alleinaktionärin – vertreten durch einen Stadtrat im Verwaltungsrat – bei der EWL eine am Vorbild des ewz orientierte Stromgewinnungs- und Vermarktungspolitik einzuführen. Damit trägt sie zu einer nachhaltigen Energiepolitik im Raum Zentralschweiz bei und fördert die regionale Wirtschaft mit unabhängigen, lokalen Stromproduzenten.

- Das Standardprodukt der EWL für private und betriebliche Kunden soll zu 100 Prozent erneuerbare Energie aufweisen und „naturemade star“ -zertifiziert sein.
- Die EWL soll im Raum Zentralschweiz die führende Produzentin, Käuferin und Verkäuferin von nachhaltig produzierter Energie werden. Dies bedeutet, dass die EWL neben eigenen Anlagen viel aktiver als bisher als Käuferin von erneuerbarer Energie auftritt und bei unabhängigen, lokalen Ökostrom-Produzenten einkauft.

Dominik Durrer und Patricia Infanger
namens der SP-Fraktion